

Leben wie in der Mittelsteinzeit

- Schleswig-Holstein vor 7.000 Jahren -

27. Juli 2015 – 6. September 2015

Im Sommer 2015 wird im Steinzeitpark Albersdorf ein einzigartiges Experiment stattfinden, bei welchem sich etwa 20 Archäologen, Archäo-Techniker und andere Steinzeit-Spezialisten aus ganz Europa „freiwillig“ in die Steinzeit versetzen lassen, als wir noch Jäger und Sammler waren und von Ackerbau und Viehzucht noch nichts wussten.

Über die 6 Wochen Projekt-Dauer hinweg, in welchen den Annehmlichkeiten des 21. Jahrhunderts entsagt wird, soll sich so schnell ein möglichst realistisches Alltagsleben ergeben, wie es zu Zeiten der nach einem Fundort in Dänemark genannten Ertebølle-Kultur bei uns in Schleswig-Holstein und im westlichen Ostseeraum wohl vorstellbar war.

Daher werden für dieses in sehr vielen Teil-Projekten wissenschaftlich begleitete Experiment auch keine Laien eingesetzt, sondern die internationalen Teilnehmer verfügen bereits im Vorfeld über fundierte Kenntnisse der ausgehenden Mittelsteinzeit (spätes Mesolithikum, ca. 5.500 – 4.000 v. Chr.) und da vor allem nicht nur in Theorie, sondern viel mehr noch in den praktischen Fähigkeiten.

Jeans und Pizza am Abend? - Fehlanzeige!

Da es sich hierbei um kein Fernseh-Format, sondern um ein Projekt mit mannigfaltigem wissenschaftlichem Anspruch handelt, ist es keine „Darstellung“, sondern eine konsequente Umsetzung eines vermuteten und angenommenen Alltagslebens, welches sehr viel fachliche Vorarbeit vom Team von Dr. Rüdiger Kelm, Direktor des Archäologischen-Ökologischen Zentrums Albersdorf (Steinzeitpark Albersdorf) und wissenschaftlicher Leiter des Projektes, abverlangt hat und das mit dem wissenschaftlichen Projekt-Partner, der Archäologischen Fakultät der Universität von Exeter/England, vertreten durch Frau Prof. Linda Hurcombe, im Zuge der europaweiten Kooperation im Rahmen des OpenArch-Projektes umgesetzt wird.

Allein schon die Zusammenstellung der Ernährung, speziell im Hinblick auf wirklich konsumierte pflanzliche Nahrung, beschäftigte das Projekt-Team über Monate hinweg mit hunderten Fachpublikationen.... und das nicht ohne Grund, denn Prof. Junker vom Institut für Klinische Chemie der Universität Kiel wird mit Blut-Untersuchungen die Auswirkungen einer „echten“ Paläo-Ernährung verfolgen. Ebenso Prof. Hannig vom Universitätsklinikum Dresden, welcher die Mundflora untersuchen wird.

Auch gerade für das Publikum spannende Teilprojekte werden der Bau von mehreren Booten aus unterschiedlichen Materialien (z. B. Roh-Haut und Teichsimse) sein, welche nicht nur mal eben auf unserem lokalen Weiher auf Schwimmtauglichkeit überprüft werden, sondern sich viel mehr auf einer Testfahrt von Nübbel aus auf der Eider bewähren müssen, damit wir anschliessend sogar in der östlichen Eckernförder Bucht in See stechen, wie es unsere Vorfahren vor 7.000 Jahren taten.

Doch fernab aller Wissenschaft ... für den beobachtenden Besucher wird es extrem spannend sein, diesen mesolithischen Alltag mit all seinen Herausforderungen und Tätigkeiten wie durch ein Fernglas der Zeit zu beobachten, denn schon allein die alltägliche Nahrung kommt ja nicht als „gesichtslos verpacktes Wildbret“, sondern Wild, Fisch und Pflanzen müssen vollständig selber verarbeitet und auch verwertet werden, was speziell auch den respektvolleren und damals in keinster Weise verschwenderischen Einsatz der Nahrungsressourcen anzeigt.

Die wissenschaftlichen und in einem steinzeitlichen Alltag erforschten Teil-Projekte umfassen Untersuchungen im Bereich der Jagdtechniken, Fischfang, pflanzliche Nahrungsbestandteile, Lebensmittel (Zubereitung und Konservierung), Behausungen, Bootsbau, erste Keramik, Birkenpech, Waffen und Werkzeuge, Kleidung, Leder & Fell, Spirituelles, Kunst & Musik, sowie Hygiene.

**Herzlich willkommen im Sommer in der Zeit der letzten Jäger und Sammler
im Steinzeitpark Dithmarschen in Albersdorf!**